

Von Peter Wolf

Kreis Rottweil. Beim Kreissenorenrat Rottweil (KSR) geht eine Ära zu Ende: Egon Kalbacher, ehemaliger Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender, hat seine Tätigkeit im Vorstand des Landessenorenrats (LSR) beendet. Sieben Jahre lang brachte er detail- und kenntnisreich sowie außerordentlich informativ die Ergebnisse seiner Arbeit im Landessenorenrat in den Gremien des Kreissenorenrats ein. So hat er als KSR-Vorsitzender nicht zuletzt aufgrund seiner Erfahrungen als Mitglied verschiedener Arbeitsgruppen des Landessenorenrats 2018 die Gründung von Projektgruppen beim KSR Rottweil in die Wege geleitet.

Kalbacher wurde 2014 in den erweiterten Vorstand des Landessenorenrats gewählt. Er arbeitete dabei aktiv in den Arbeitsgruppen „Ehrenamt – Bürgerschaftliches Engagement“ (2015 – 2016), „Demografie“ (2017) und „Änderung der Gemeindeordnung“ (2020) mit. Für den Kreissenorenrat erwies sich Kalbachers Engagement im LSR als außerordentlich fruchtbar und wertvoll, zeigte er doch in den Sitzungen von Vorstand und Ausschuss auf, welche neue Ideen in den verschiedenen Kreis-, Stadt- und Ortssenorenräten des Landes angedacht und umgesetzt worden sind. Der Vorsitzende des KSR Rottweil, Matthias Kohlhase, schreibt in seiner Würdigung von Kalbachers Tätigkeit im LSR zu dessen Abschied: „Es entstand ein reger und fundamentaler Gedankenaustausch zwischen dem Kreissenorenrat und dem Landessenorenrat, der beide Seiten ausgeprägt befruchtete. Ständig und eng war der KSR informiert und profitierte in mannigfaltiger Weise.“ Kohlhase weist auf Kalbachers erfolgreiche und intensive Arbeit in den Arbeitsgruppen des Landessenorenrats hin. Immer wieder habe er betont, dass die Lebensleistung der Senioren besonders zu würdigen sei, indem deren „Anliegen und Bedürfnissen Gehör“ verschafft werde. Er habe sich eine weitere Vertiefung der Kooperationen und Netzwerke gewünscht. „Sein Ziel war es, die Interessen der Senioren kommunalpolitisch immer besser durchzusetzen.“ Abschließend bedankte sich Kohlhase im Namen des Kreissenorenrats bei Egon Kalbacher „für seine umfassende Tätigkeit und sein ausgeprägtes Engagement im Landessenorenrat sehr herzlich. Wir freuen uns über eine weitere Zusammenarbeit im Kreissenorenrat.“

Der Punkt „Informationen aus dem Landessenorenrat“ stand bei jeder Sitzung von Vorstand und beratendem Ausschuss des KSR auf der Tagesordnung. Die Mitglieder konnten sich sicher sein, dass Kalbacher sie sehr umfassend über die neuesten Erkenntnisse und Entwicklungen im LSR aufklärte. Seine Ausführungen gaben immer wieder den Anstoß für neue Ziele, die sich der Kreissenorenrat setzte.

Sein Credo zur Arbeit des Kreissenorenrats und von Seniorenräten allgemein skizzierte Kalbacher in seinem Grußwort in der Jubiläumsbroschüre zum 25-jährigen Bestehen des KSR Rottweil 2019: „Wir brauchen Antworten auf drängende Fragen, wie eine Gesellschaft mit dem Älterwerden einer sehr viel größeren Zahl von Mitmenschen fertig werden will, auch, um eine menschliche Gesellschaft zu bleiben. ... Insbesondere erfordert die zunehmende Zahl betagter Menschen ein Nachdenken darüber, wie deren Lebensqualität erhalten, ihre Eigeninitiative und ihr ehrenamtliches Engagement zum Nutzen für sie selbst und die Gesellschaft gestärkt werden können. Es gilt, älteren Menschen neue Wege für Selbst- und Mitverantwortung in der Zivilgesellschaft zu ebnen, auch über Familiengrenzen hinaus.“ Mit einem Aphorismus aus Japan fasste Kalbacher damals das Ziel einer gelungenen Seniorenarbeit prägnant zusammen: „Die größte Kulturleistung eines Volkes sind die zufriedenen Alten.“

Regina Steimer, die Leiterin der KSR-Geschäftsstelle, überreichte jetzt Egon Kalbacher im Namen des Kreissenorenrats als Dank für seine engagierte Tätigkeit im

Landesseniorenrat ein Präsent. Kalbacher, der ja die Gründung der „Brückenbauer“ in Deißlingen, eines sehr engagierten und gute strukturierten Ortsseniorenrats, 2011 entscheidend angestoßen hat, und der viele Jahre als stellvertretender Vorsitzender und Vorsitzender die Arbeit des KSR Rottweil geprägt hat, bedankte sich bei der Geschäftsstellenleiterin und den Vorstandsmitgliedern „für viele Jahre aufrichtiger Zusammenarbeit, für die aktive Unterstützung meiner Vorstandsarbeit, für die Umsetzung neuer Ziele“ sowie „für das Abschiedsgeschenk. Ich werde es mir genüsslich schmecken lassen.“